

Mit Sicherheit innovativ

NRW hat ein hohes Innovationspotenzial in Sachen IT. Mit dem Wettbewerb „safe connected“ hat es »secure-it.nrw.2005« geschafft, viele kreative Köpfe in Unternehmen und Forschungseinrichtungen für Projekte zur IT-Sicherheit zu gewinnen. Vier Beispiele von Projekten, die die Zusage einer Förderung erhalten haben.

Ganzheitliche IT-Sicherheit Werkzeug zur Implementierung und Automatisierung von IT-Sicherheits- prozessen in Unternehmen

„Unsere Lösung unterstützt den sicheren Betrieb relevanter Unternehmensprozesse“, erklärt Andreas Brzoska, Vertriebsleiter bei der Infodas GmbH in Köln, „mit ihr hat ein Unternehmen die Gewissheit, dass alle Sicherheitsprozesse vollständig dokumentiert sind sowie kontinuierlich und werkzeuggestützt überprüft und Schwachstellen sofort erkannt werden.“ Infodas entwickelt mit dem SAve®-Toolset eine Lösung, die das Sicherheitsmanagement eines Unternehmens unterstützt und dabei die bereits am Markt verfügbaren Software-Produkte integriert. Damit können Unternehmen den Grundschutz erreichen, der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik als Standard empfohlen wird. Infodas berücksichtigt in seinem

ganzheitlichen Ansatz alle technisch und organisatorisch relevanten Seiten der Sicherheit – ob IT-Infrastruktur- und Netzwerkmanagement, Datenschutz, Notfallmanagement, Risikomanagement oder auch Qualitätsmanagement. Um alle Aspekte der Sicherheit überprüfen zu können, werden die Schutzanforderungen und die Sicherheitsmaßnahmen in einer Datenbank vollständig dokumentiert. „Dort werden auch Fristen festgehalten, bis wann eine Maßnahme eingeführt werden soll und wer dafür verantwortlich zeichnet“, so Andreas Brzoska. Auf der technischen Ebene erfolgt die

Sicherheitsüberprüfung werkzeugunterstützt, auch die Dokumentation der Sicherheitslücken und deren Beseitigung. „Für den Anwender ist das System transparent“, weiß der Informatiker, „er kann jederzeit alle relevanten Sicherheitsmaßnahmen und deren Umsetzungsstatus erkennen und auswerten.“

Unsichtbarer Beweis Das Signatursiegel – digitale Sicherheitsmerkmale für analoge Medien

Die MediaSec Technologies GmbH aus Essen hat ein Verfahren entwickelt, das elektronisch versandte Papiere und Urkunden auch nach dem Ausdruck rechtsgültig und fälschungssicher macht. Schriftstücke per E-Mail sicher zu versenden ist technischer Standard. Aber sobald diese ausgedruckt werden, verlieren digitale Sicherheitsmerkmale ihre Gültigkeit. MediaSec überträgt mithilfe ihrer digitalen Wasserzeichentechnologie die elektronischen Sicherheitsmerkmale auf den Computerdruck.

„Wird etwa ein elektronischer Bescheid einer Behörde ausgedruckt, hat er keinerlei Wert mehr, weil es kein Original ist und das Dokument ebenso gut manipuliert sein könnte“, erläutert Roland Krüger, bei MediaSec verantwortlich für den Consulting-Bereich, „enthält jedoch das Dokument unverwechselbare Zusatzinformationen, kann sein Inhalt wieder als echt identifiziert werden.“ Auf das ausgedruckte Dokument wird ein so genanntes Signatursiegel aufgebracht, das für den Betrachter eine nicht sichtbare Kodierung aus Nullen und Einsen enthält. Diese Informationen können nach dem Ausdruck ausgelesen werden. Eine solche elektronische Signatur dient dem

Seine Firma hat ein Werkzeug entwickelt, das alle IT-Sicherheitsaspekte im Unternehmen automatisch überwacht: Andreas Brzoska von der Infodas GmbH in Köln.



